Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 5

Artikel: Freiburger Dissertationen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525114

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freiburger Dissertationen.

Als Beleg für den reichen wissenschaftlichen Segen, der im Verlaut der letzten 25 Jahre von der Universität Freiburg i. Ue. auf unser Schulwesen ausgegangen ist, veröffentlichen wir hier ein Verzeichnis jener Doktoratsarbeiten, die von Schweizern dieser Hochschule eingereicht worden und im Druck erschienen sind.

Dem Kanzler der Universität, Hochw. Herrn Weyrich, sei für die gütige Uebermittlung dieser Liste der beste Dank ausgesprochen.

Theologische Fakultät.

- Baumgartner, P. Ephrem, O. M. Cap. Die Agapen in der Didache. Solothurn 1909. 63 p.
- Bovet, André. De la Science de Jésus-Christ, comme argument apologétique. Fribourg 88 p.
- Felder, P. Hilarin, O. M. Cap. Das Studienprogramm der Franziskanerschulen im 13. Jahrhundert. Freiburg i. B. 1914 167 S.
- Gay, Antoine, O. S. Aug. L'honneur, sa place dans la morale. Fribourg 1913 253 p.
- Gobet, Louis. De l'origine divine de l'Episcopat. Fribourg 1898 106 p.
- Gschwind, Karl. Die Höllenfahrt Christi. Ihre Grundlage, Bezeugung und ihr ursprünglicher Sinn im Urchristentum. Münster in Westf. 1911 98 p.
- Kaiser, Emile. Pierre Abélard, critique. Fribourg 1901 333 p.
- Manser, J. A. Possibilitas Praemotionis Physicæ Thomisticæ, in actibus liberis, naturalibus, juxta mentem divi Aquinatis. Fribourg 1895 85 p.
- Renz, Oskar. Die Synteresis nach dem hl. Thomas von Aquin. Zweiter Hauptteil. Die Synteresis in den verschiedenen Zuständen des Menschen. Münster i. W. 1911 240 p.
- Zöllig, August. Die Inspirationslehre des Origines. Ein Beitrag zur Dogmengeschichte. Freiburg i. B. 1902 130 p.

Juristische Fakultät.

- Acby, Pierre. La Donation à cause de Mort, sous forme d'une donation affectée de la clause de retour, d'après le Code Civil suisse. Estavayer 1910 117 p.
- Amberg, Rudolf. Die Steuer in der Rechtsphilosophie der Scholastiker.
 Berlin u. Leipzig 1909 48 p.
- von Arx, Siegfried. Giovani Sabadino degli Arienti und seine Porretane.
 Erlangen 1909 154 p.
- Benz, Josef. Die Gerichtsverfallung von Freiburg i. Ue. von der Mitte des 13. bis Ende des 15. Jahrhunderts. Fribourg 1897 53 p.

- Biavaschi, G. B. Origine della Forza obligatoria delle norme giuridiche. Udine 1907 — 122 p.
- Bick, von Jakob. Beiträge zur Geschichte und Statistik des Primarschulwesens im Kanton St. Gallen. St. Gallen 1912 66 p.
- Bise, Henri. De l'hypothèque légale des entrepreneurs et des artisans dans le Code civil suisse. Estavayer 1912. 77 p.
- Böhi, Bernard. Der Finanzhaushalt des Kantons Thurgau, in den Jahren 1803—1903. Frauenfeld 1906 222 p.
- Bölsterli, Franz. Die rechtliche Stellung der Klöster und Kongregationen in Bund und Kantonen. Einsiedeln 1913 199 p.
- Bossi, Johann. Vermögensrechtliche Anstände, bei der Trennung von Religionsgenossenschaften. Chur 1901 126 p.
- Breitenbach, Carl. -- Die Trennung von Tisch und Bett, nach den Bestimmungen des Entwurfes zu einem schweizerischen Zivilgesetzbuche im Zusammenhang mit dem Kanonischen Recht und dem Bundesrecht. -- Luzern 1908 -- 115 p.
- Brugger, Max. Zürcherische Eisenbahnpolitik. Zürich 1909 192 p. Buman, (de) Henry. Du fondement de la Créance alimentaire de l'enfant naturel en droit fribourgeois. Fribourg 1897 167 p.
- Buomberger, Ferdinand. Bevölkerungs- und Vermögensstatistik in der Stadt und Landschaft Freiburg (im Uechtland) um die Mitte des 15. Jahrhunderts. Bern 1900 147 p.
- Castella, Gaston. Buchez historien. Sa théorie du progrès dans la philosophie de l'histoire. Fribourg 1909 91 p.
- Clausen, A. Der Verpfründungsvertrag, nach dem Gesetzesentwurf betreffend Ergänzung des schweiz. Z. G. B. durch Anfügung des Obligationenrechtes. Basel 1908 66 p.
- Diesbach, (de) Roger. L'utilisation des Forces hydrauliques par l'Etat dans le canton de Fribourg. Fribourg 1904 172 p.
- Dupraz, E. Jugements étrangers en Suisse. Traités internationaux. Fribourg 1913 112 p.
- Freuler, Franz. Die Kultusfreiheit und die Kultuspolizei im Bunde und in den Kantonen. Stans 1908 140 p.
- Furger, von Hans. Das bündnerische Corpus catholicum. Chur 1914 205 p.
- Geser, Albert. Die zivilrechtliche Verantwortlichkeit der Beamten aus rechtswidrigen Amtshandlungen gegenüber Privaten und gegenüber dem Staate mit besonderer Berücksichtigung des schweizerischen Rechtes. Gossau 1898 186 p.
- Hafner, Kurt. Die Schweizerischen Finanzierungsgesellschaften für elektrische Unternehmungen. Genève 1912 137 p.
- Hättenschwiller, Alphons. Wanderhandel und Wandergewerbe in der westlichen Schweiz unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Freiburg. Leipzig 1889 97 p.

- von Kess, Conradin. Die Voraussetzungen der direkten Vertretungswirkung im Entwurfe des schweiz. Zivilgesetzbuches. Bern 1906 86 p.
- Koller, Oswald. Die Obstruktion. Eine Studie aus dem vergleichenden
 Parlamentsrechte. Zürich-Selnau 1910 204 p.
- Mangisch, Maurice. De la Situation et de l'Organisation du notariat en Valais, sous le régime épiscopal 999—1798 · Saint Maurice 1913 191 pag.
- Maspoli, Enrico. La Legge Ticinese del 28 Gennaio 1886, sulla libertà della Chiesa cattolica e sull'amministrazione dei beni ecclesiastici. Lugano 1905 175 p.
- Mengis, Leo. Die Rechtesfellung des Bistums Sitten im Kanton Wallis. Brig 1912 86 p.
- Meyer, Leo. Untersuchungen über die Sprache von Eifisch im 13.
 Jahrhundert, nach dem Urkundenregister der Sittner Kanzlei. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Kanzleisprache von Sitten und zur Ortsnamenforschung. Erlangen 1914 174 p.
- Müller, Alois. Das Kirchenpatronatsrecht im Kt. Zug. Stans 1912 81 p.
- Musy, J. La Tentative complexe et le Désistement volontaire. Fribourg 1905 — 88 p.
- Niderberger, Franz. Die Entwicklung der Gerichtsverfassung in Obwalden. Zürich 1900 80 p.
- Pedrazzini, Wilhelm. Die Widerspruchsklage nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 2. April 1889. Freiburg 1895 88 p.
- Poltera, Joh. Zur Lehre vom Rückfall mit besonderer Berücksichtigung des Schweizerischen Strafgesetz-Vorentwurfes. Chur 1904 112 p.
- Reichlin, Martin. Die schwyzerische Oberallmende bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur schwyzerischen Rechts-Geschichte. Schwyz 1908 179 p.
- Robichon, André. Les Rapports de Voisinage dans le Code Civil suisse et la Législation cantonale romande. Lausanne 1914 255 p.
- Schmid, Xaver. Die Einwirkung wirtschaftlicher und konfessioneller Zustände auf Eheschliessung und Ehescheidung. St. Gallen 1905 156 p.
- Schöbi, Jos. Die kirchlichen Simultanverhältnisse in der Schweiz. Altstätten 1905 87 p.
- Suter, Adolph. Die Nacherbschaft nach dem schweizerischen Zivilgesetzentwurfe. Freiburg (Schweiz) 1908 153 p.
- Tuor, Peter. Die Freien von Laax. Ein Beitrag zur Verfassungs- und Standesgeschichte. Chur 1903 200 p.
- Trezzini, Celestino. La Legislazione canonica di Papa S. Gelasio I. (492-496). Locarno 1911 210 p.

- Thüer, Josef. Das Wirtschaftsgewerbe nach st. gallischem Verwaltungsrecht. Zürich 1914 166 p.
- Vieli, Josef. Recht und Verwaltung im Gemeindefinanzwesen des Kts. Graubünden. — Zürich 1912–142 p.
- Weck, (de) René. La Représentation diplomatique de la Suisse. Paris 1911 140 p.
- Wirz, Jakob. Die Getreideproduktion und Brotversorgung der Schweiz.
 Solothurn 1902 173 p. (Schluss folgt.)

Die Dissertation.

Die Dissertation ist eigentlich eine Schülerarbeit, eine schriftliche Prüfungsaufgabe. Aber schon ihr Name weist auf einen höhern und höchsten Grad von "Schülerarbeit"; "Dissertation" bedeutet Abhandlung, Erörterung, Besprechung, also ein ziemlich selbständiges Ausbrechen und Umpflügen eines wissenschaftlichen Stück Bodens. Kurzweg heißt diese Prüfungsarbeit oft auch "These", Sat, Leitsat.

Das Verlockende an dieser Schüler- und Examenaufgabe ist, daß sie den Doktortitel in Aussicht stellt und das Angenehmste, daß sie den Abschluß in der unendlichen Reihe von Schul- und Hausaufgaben bildet; die Dissertation ist eine Arbeit, die man als Schüler beginnt und als junger Meister vollenden sollte. Hier sollte immer das Wort sich erfüllen, daß, der sie begann, der Schüler dessen gewesen sei, der sie abgeschlossen habe.

Daher sollte der Dissertation immer das Siegel der Selbständigkeit aufgeprägt sein. Diese Schrift sollte etwas darstellen, das für die Wissenschaft einen Schritt nach vorn bedeutet, stofflich eine neue Erkenntnis oder nach der formellen Seite hin eine neue Auffassung und Beleuchtung.

Daher bildet auch die Suche nach dem Behandlungsgegenstand für den Dochsschulstudenten eine so wichtige und spannende Aufgabe. Da mag er wochenlang in den Schachten der Wissenschaft herumkriechen, mit der Bergmannshacke, da und dort eine Ader anschlagen, bis ihm der verheißungsvolle Funke ausblitzt. Und wenn die kostbare Ader einmal gefunden, dann gilt's die geduldige Bohrs und Summelarbeit zu leisten, den Stollen immer tiefer hineinzutreiben, das Rohmasterial zu scheiden und zu läutern und schließlich in eine Form zu pressen. In unscheinbaren Dissertationen steckt oft eine Bors und Nebenarbeit, die niemand ahnt, der das Broschürchen durchblättert.

Die Bedeutung der Dissertation liegt darin, daß der Akademiker in die Notwendigkeit versetzt wird, aus dem Gehörten und Gelesenen, aus all dem, was er passiv aufgenommen, etwas Selbständiges und Persönliches zu gestalten, wie schon gesagt, den Uebergang vom Schüler zum Meister zu dokumentieren. Die Handhabung des Fachapparates spielt dabei allerdings eine große Rolle, Hauptsache jedoch ist die wissenschaftliche Reiseprobe.

Zugleich mit der literarischen Tätigkeit der Professoren bilden die Dissertationen einen Gradmesser der Wissenschaftlichkeit einer Hochschule. In den Disser-